

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 99 (1981)
Heft: 5: SIA-Heft 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planung eines Museumsgartens für das Berlin-Museum an der Lindenstrasse eine wichtige Teilaufgabe. Ergebnis:

1. Preis (30 000 DM): H.F. Kollhoff, Berlin, Mitarbeiter: M. Karch

1. Preis (30 000 DM): G. Brunner, F. Rendl, R. Hörl, W. Kirchmayr, G. Friendl, Wien

2. Preis (20 000 DM): H. Hielscher, G. Mügge, Berlin

2. Preis (20 000 DM): Ch. Stukowski, F. Stukowski, Darmstadt

3. Preis (17 000 DM): J. Leitner, G. Wooding, I. Keil, H. Neuerburg, J. Weber, Köln

1. Ankauf (7000 DM): K. Gaugusch, Wien; Mitarbeiter: M. Mulitzer

1. Ankauf (7000 DM): H. R. Hiegel, Lambsborn

1. Ankauf (7000 DM): Jürg Jansen, Bern, Martin Jauch, Luzern, Bruno Scheuner, Luzern, Monika Stolz, Birmensdorf

2. Ankauf (6000 DM): Rob Krier, Wien

2. Ankauf (6000 DM): F.C. Demblin, Wien; Mitarbeiter: D. Demblin, G. Deville

3. Ankauf (5000 DM): Peter Schaad, Zürich

3. Ankauf (5000 DM): M. Maedebach, W. Redeleit, Berlin

Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung der beiden mit den ersten Preisen ausgezeichneten Entwürfe. Fachpreisrichter waren Ernst Gisel, Zürich, Friedrich Achleitner, Wien, Hermann Fehling Berlin, Hardt-Waltherr Hämer, Berlin, Josef-Paul Kleihues, Berlin, Hans Müller Senatsbaudirektor, Berlin, Otto Steidle, München. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 23/1980 auf Seite 567 veröffentlicht.

Doppelkindergarten «Soliboden» in Bülach ZH.

In diesem Wettbewerb wurden zwölf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Willi Zürcher

2. Preis (3000 Fr.): Ernst Denzler

3. Preis (2000 Fr.): Walter Züllig-Landert

Ankauf (500 Fr.): Oskar Meier AG; Mitarbeiter: Kurt Prévôt

Ankauf (500 Fr.): Victor Gasser

Ankauf (500 Fr.): Hans Schobinger, Jürg von Selve

Fachpreisrichter waren Bruno Hecht, Bülach, Walter Hertig, Zürich, Hans Müller, Zürich, Georges Frey, Zürich, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Bezirksspital Oberdiessbach

In diesem Wettbewerb wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Schindler & H. Habegger, Bern

2. Preis (12 000 Fr.): Itten und Brechbühl AG, Bern

3. Preis (10 500 Fr.): Huber, Kuhn und Ringli, Bern

4. Preis (9500 Fr.): Indermühle Architekten AG, Bern

Persönliches

Alexander Goldstein, Fellow des IEEE

Alexander Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH, ist vom amerikanischen *Institute of Electrical and Electronic Engineers, Inc.* (IEEE) zum Fellow ernannt worden. Diese Auszeichnung wird jeweils an Inge-



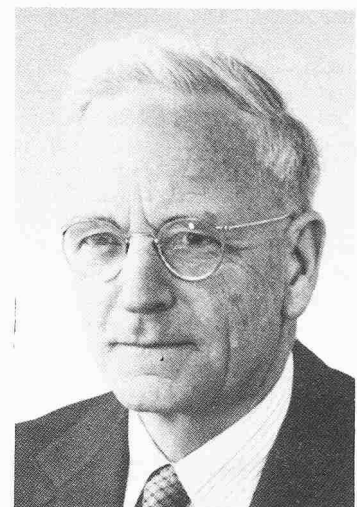
Alexander Goldstein

nieure und Wissenschaftler verliehen, die sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Elektronik verdient gemacht haben. Die Ehrung von Dr. Goldstein erfolgte in Würdigung seiner Verdienste bei der Ausübung seiner Berufstätigkeit, insbesondere um die Berechnung, den Bau und die Erprobung von Transformatoranlagen auf 750 KV-Stufe. Goldstein, Direktor bei BBC in Baden, gehört dem SIA seit 1955 an. Von 1967-1979 war er Mitglied des Central-Comités, wo er seit 1971 das Amt eines Vizepräsidenten inne hatte.

Jost Hännly, Ehrenmitglied der ASME

Die *American Society of Mechanical Engineers* (ASME), die im vergangenen Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern konnte, ernannte Jost Hännly, Dr. sc. techn., dipl. Masch-

Ing. ETH, zum Honorary Member. Die Ehrenmitgliedschaft wurde anlässlich der Festlichkeiten im Herbst 1980 in *San Francisco* an 15 Persönlichkeiten aus aller Welt verliehen, die sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet des Maschinenbaus und der



Jost Hännly

Technologie ausgezeichnet haben. (vgl. «Schweizer Ingenieur und Architekt», Heft 49: 1222-1223, 1980). Jost Hännly wurde für seine Pioniertätigkeit und Verdienste auf den Gebieten Turbinen, Kompressoren, Kältetechnik, Tiefkühlsysteme sowie für Leistungen auf internationaler Ebene in der Nuklear- und Luftfahrtindustrie geehrt. Er gehört dem SIA seit 1947 an und ist Direktor bei der Firma Gebr. Sulzer in Winterthur.

Wiederwahl Kurt Messerlis zum Stadtrat

Kurt Messerli, dipl. Bauing. ETH, ist kürzlich als Stadtrat (Legislative) der Stadt Bern wiedergewählt worden. Er vertritt die Schweizerische Volkspartei. Messerli gehört dem SIA seit 1964 an. Im Jahre 1980 wurde er ins Central-Comité gewählt. Er ist Inhaber eines Bauingenieur-Büros in Bern.

5. Preis (7500 Fr.): Suter & Partner AG, Bern

6. Preis (6500 Fr.): Kissling & Kiener, Bern

Ankauf (13 000 Fr.): Helfer Architekten AG, Bern

Entschädigung (3000 Fr.): W. Wittwer Architekten AG, Konolfingen

Entschädigung (3000 Fr.): Schär & Steiner, Steffisburg

Fachpreisrichter waren Giuseppe Gerster, Laufen, Andrea Roost, Bern, Peter Schenk, Bern, Ernst Bechstein, Burgdorf, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen

Berichtigungen

Lagerbohrlöcher statt Stollen (Heft 49: 1211, 1980). «Schon im Originalvortrag stand irrtümlicherweise, dass etwa 40 Bohrlöcher benötigt werden, damit alle hochaktiven Abfälle aus dem schweizerischen Kernkraftwerkprogramm (acht Anlagen mit 6000 MWe Ka-

pazität) eingelagert werden können. Korrekt ist hingegen, dass dazu schon 32 Tiefbohrungen hinreichen! Von einer einzigen Bohrstelle aus könnten ohne weiteres auch 16-19 Löcher niedergebracht werden. Daher könnten bereits zwei solcher Bohrplätze für die Beseitigung sämtlicher hochaktiver Abfälle theoretisch genügen». *A. Jacobi Jr.*, Elektrowatt AG, Zürich

Es handelt sich um ein Versehen der Nagra.

Natur und Kunstform (Heft 49: 1218, 1980). «Die Jahrzahl 1870 ist falsch (es muss 1780 heissen). *Ledoux* war zunächst königlicher Hofarchitekt, hat sich aber auch nach der Revolution noch betätigt».

Es handelt sich um ein Versehen des Autors.

Ventilator-Schallprobleme am Seelisbergtunnel (Heft 50: 1290, 1980). Die Bilder 3 und 7 auf Seite 1290 (unten) sind ohne Legenden zu vertauschen.

Es handelt sich um eine Unaufmerksamkeit des Redaktors.